



Buchstart
Né pour lire
Nati per leggere
Naschi per leger

Modul „Geschichtenzeit“

Für Eltern und Kinder von 24-36 Monaten

Vorschlag für den Ablauf einer "Geschichtenzeit"

Zielgruppe

Eltern mit Kindern zwischen 24 und 36 Monaten

Zeitraumen

Gesamtdauer max. 45 Min

Teilnehmerzahl

ca. 10-12 Eltern plus Kinder

Vorbereitung

- Bestellen Sie frühzeitig ausreichend Buchstart-Pakete und die Informationsmaterialien.
- Stellen Sie einen Tisch bereit mit den Buchstart-Materialien und Büchern, die für die Eltern interessant sein könnten (Sprachförderung, Verssammlungen, Bilderbücher; vgl. Bücherlisten)
- Achten Sie darauf, dass der Boden freigeräumt ist, damit beim Herumgehen im Raum niemand stolpern kann. Ebenso sollten Sie sicherstellen, dass keine Kabel oder Treppen für die Kinder zugänglich sind.
- Vielleicht können Sie eine kleine Ecke zum Windelwechseln bereitstellen? Notfalls kann auch die Theke dafür eingesetzt werden!
- Bereiten Sie einen klar abgegrenzten räumlichen Bereich vor, z. B. mit einem Leseteppich, Kissen zum Sitzen oder auch einem grossen Tuch am Boden. So entsteht für alle Beteiligten ein gemütlicher und sicherer Rahmen.

Einstieg

- Da kaum alle Beteiligten gleichzeitig ankommen, kann sich ein deutliches Zeichen für den eigentlichen Beginn (Glöcklein oder auch das persönliche Begleiten zum Veranstaltungsort) lohnen. Wenn alle Platz genommen haben, kann es losgehen.
- Die Kinder sitzen auf dem Schooss ihrer Begleitperson oder selbstständig vor diesen (auf Kissen am Boden oder auf kleinen Stühlen) in einer Halbkreisform. Alle Teilnehmenden müssen die Erzählperson und das Buch gut sehen können.
- Wichtig für die Kinder sind kleine Rituale, welche die Veranstaltungen eröffnen und abschliessen. Gute Dienste können Handpuppen (wie z.B. eine Lesemaus) oder ein bei jeder Veranstaltung wiederkehrender Vers oder ein einfaches Lied leisten. Sehr attraktiv sind auch schön gestaltete Kisten, Koffer oder Körbe, aus denen die für die Veranstaltung notwendigen Materialien hervorkommen. (max. 5 Min.)

Durchführung

- Da in diesem Moment die Aufmerksamkeit der Kinder am höchsten ist, sollte nun direkt mit dem Geschichtenerzählen begonnen werden. D.h. die Erzählperson bzw. die Handpuppe fördert das Buch zu Tage und beginnt mit dem freien Erzählen. Insgesamt sollte die Erzähldauer nicht mehr als 20 Min. betragen. Danach lässt die Konzentration der Kinder nach.
- Während des Erzählens sollte darauf geachtet werden, den Kindern genügend Zeit zum Betrachten der Bilder zu lassen.
- Mit kleinen Hinweisen auf ein Bildelement oder einfachen Fragen können Sie die Bildbetrachtung steuern und gleichzeitig sicherstellen, dass die Kinder wichtige Elemente für die Geschichte nicht übersehen.
- Ebenso kann es sein, dass die Kinder selbst kleine Impulse geben, weil sie eigene Entdeckungen machen und diese teilen möchten. Hier ist wichtig, dass die Erzählperson diese Impulse aufnimmt und dem Kind vermittelt, dass seine Entdeckungen geschätzt werden.
- Wenn das gewählte Bilderbuch es anbietet, kann bereits während des Erzählens ein einfaches Bewegungselement eingebaut werden (z.B. alle Teilnehmenden stehen auf und zeigen die Grösse von Papa-Bär und dem klitzekleinen Bärenkind oder alle gehen/hüpfen ein Mal im Kreis wie die Kinder im Buch). Elemente, die Bewegung und Sprache kombinieren, helfen den Kindern, die Geschichte besser oder intensiver zu verstehen.
- Nach dem Erzählen wird das Bilderbuch für alle sichtbar auf dem Leseteppich, auf dem Geschichtenkoffer etc. aufgestellt.

Abschluss

- Offene Enden sind für Kinder in diesem Alter nicht sinnvoll. Ein deutlicher Schluss stellt einen Bezug zum Einstiegsritual her. So verabschiedet sich die Handpuppe z.B. bei jedem Kind persönlich und setzt sich zum Schluss auf die Geschichtenkiste. Ebenso bietet sich das gemeinsame Wiederholen des Anfangsverses oder -liedes an. Rechnen Sie für einen schönen Abschluss ca. 5 Min. ein.
- Schön sind kleine Geschenke für die Kinder (z.B. eine Karte mit Bildausschnitt aus dem Bilderbuch, ein Blatt mit dem zum Buch gehörenden Vers) oder ein Erinnerungsbild an diese "Geschichtenzeit", das in der Bibliothek aufgehängt wird (mit Handabdrücken oder Smileys mit dem Namen des Kindes und des Elternteils).
- Den Eltern können Sie nach dem Abschluss für die Kinder, während diese sich frei in der Bibliothek bewegen dürfen, ganz kurze Hinweise geben, was in diesem Alter in der Sprachentwicklung geschieht (Explosion des Wortschatzes, erstes Geschichtenverständnis etc.) und weshalb das gemeinsame Bilderbuchanschauen in diesem Prozess so wichtig ist.

Ausklang

- Fester Bestandteil jeder "Geschichtenzeit" ist das freie Stöbern und Ausleihen von Bibliotheksbüchern.
- Vielleicht halten Sie ein kleines Ess- bzw. Trinkangebot bereit?
- Übergabe des Buchstart-Paketes an Eltern, die noch keines erhalten haben.
- Vergessen Sie nicht, die Eltern auf den Gutscheine für eine kostenlose Bibliothekskarte hinzuweisen. Ein kostenloses Abo für die Kinder ist beste Werbung für Ihre Bibliothek! Bereiten Sie alles vor, damit Sie interessierten Eltern direkt im Anschluss an die Veranstaltung neue Bibliothekskarten ausstellen und mitgeben können.
- Geben Sie, wenn immer möglich, gleich die Einladung für die nächste "Geschichtenzeit" mit.
- Vergessen Sie nicht, sich auch von den Eltern persönlich zu verabschieden.

Tipps und Tricks für "Geschichtenzeit"

- Denken Sie an ein Getränk für die Erzählperson.
- Schaffen Sie auch für die Erzählperson eine Atmosphäre, in der sie sich sicher und wohl fühlt.
- Bei regelmässig stattfindenden "Geschichtenzeiten" sind themenorientierte Veranstaltungen (Jahreszeiten, Tiere etc.) eine einfache Möglichkeit, sichtbar unterschiedliche Angebote schon auf der Einladung zu kommunizieren. Je nach Bedarf können Sie auf der Einladung das Titelbild des Bilderbuches einfügen.
- Beziehen Sie bei der Buchauswahl unterschiedliche Bilderbuchtypen ein. Dazu gehören auch Sachbilderbücher und Klapp- und Ziehbücher. Sie werden staunen, wie attraktiv das gemeinsame Betrachten eines Sachbilderbuches ist und wie gerne die Kinder Ihnen helfen, hinter das Geheimnis einer Klappe zu kommen.
- Schenken Sie zu Beginn der Sitzanordnung genügend Beachtung. Die Ganzkreisform verunmöglicht einem Teil der Teilnehmenden die Sicht auf das gezeigte Buch und dessen Bilder!
- Denken Sie daran, dass Sie als Erzählperson vermutlich als Einzige das Bilderbuch schon kennen. Für die Kinder ist jede Doppelseite neu, d.h. sie brauchen ausreichend Zeit fürs Betrachten.
- Achten Sie darauf, dass Sie das Buch ruhig halten oder platzieren Sie es z. B. auf einem Tischnotenständer. So haben Sie beim Erzählen beide Hände frei.
- Weniger ist oft mehr! Dies gilt sowohl für den Einsatz von Handpuppen, Vers und Lied als auch für die Erzählsituation selbst. Die Kinder sind auch bei guter Aufmerksamkeit schnell überfordert.
- Bewegungselemente mittendrin können Unruhe schaffen. Es kann sich deshalb anbieten, das Bilderbuch in einem Zug zu erzählen und dann erst ein passendes Bewegungselement einzubauen. Anschliessend kann man die Geschichte ein zweites Mal anschauen oder nur ein Bild vertiefend betrachten.
- Damit alle Kinder von Beginn an wichtige Elemente der Geschichte vergegenwärtigen, können Sie Gegenstände einsetzen. Holen Sie aus der Geschichtenkiste hintereinander z.B. die Tierfiguren oder Spielgegenstände, um die es gleich gehen wird, hervor und benennen Sie diese einzeln. Die Gegenstände sollten dann während der gesamten Erzählzeit gut sichtbar stehen bleiben.
- Kinder lernen durch Wiederholung. Scheuen Sie nicht davor zurück, einen Vers, ein Fingerspiel oder ein kleines Lied mehrmals zu wiederholen. Sie werden staunen, wie intensiv Ihnen die Kinder zuhören und bald versuchen selbst mitzusprechen. Fordern Sie die Eltern der Kinder auf, die Verse etc. mitzusprechen.
- Bilderbücher mit einfachen Reihengeschichten decken das kindliche Bedürfnis nach Wiederholung (und Vorauswissen!) speziell gut ab.

- Eltern mit einer anderen Herkunftssprache sollten Sie auffordern, zuhause in ihrer eigenen Sprache zu erzählen. Und wer weiss, vielleicht bietet jemand an, innerhalb der „Geschichtenzeit“ die eben gehörte Geschichte nochmals in seiner eigenen Sprache zu erzählen? Der ganz andere Klang dieser Erzählung fasziniert auf jeden Fall.
- Für den gemeinsamen Ausklang am Schluss sollten ausreichend Pappbücher für alle bereitstehen. Das eigenständige Schmökern oder nochmalige Betrachten des eben erzählten Bilderbuches unterstützt zum Einen die gemütliche Atmosphäre in der Bibliothek, zum Anderen lässt sich so ein guter Übergang zur individuellen Familiensituation schaffen.

Falls sich in Ihrem Bibliotheksteam niemand findet, der die beschriebene Veranstaltung selbst durchführen kann, wenden Sie sich an eine der Leseanimatorinnen SIKJM. Sie kommen gerne in Ihre Bibliothek.

Medientipps zu „Geschichtenzeit“

Kinder in diesem Alter haben ein egozentrisches Weltbild, d.h. ihre eigene Perspektive ist ausschlaggebend. Sie können auch mühelos in eine andere Rolle schlüpfen oder Symbolspiele durchführen. Gleichzeitig befinden sie sich in der Phase der Identitätsbildung und beginnen mit einer ersten sozialen Teilhabe. Sie zeigen z.B. ein erstes Verständnis von Teilen und Schenken und entwickeln Vorstellungen von Geschlechterunterscheiden sowie von gesellschaftlichen Normen wie Gut und Böse. Zu den wichtigen emotionalen Themen gehören Freundschaft und Geborgenheit, Mut und Angst sowie Eifersucht und Streit.

Selbstverständlich sind die Zeiten der Verse und Fingerspiel, wie im Modul „Reim und Spiel“ beschrieben, noch längst nicht vorbei. Die meisten Bilderbücher eignen sich dafür, mit Versen und/oder Fingerspielen „umrahmt“ zu werden.

Pappbilderbücher

- Berner, Rotraut Susanne. Jahreszeiten-Wimmelbücher. Gerstenberg
- Berner, Rotraut Susanne. Karlchen-Geschichten. Hanser
- Bie, Linne. Leon-Geschichten. Oetinger
- Genechten, Guido. Kleiner weisser Fisch. Bloomsbury 2007
- Ignjatovic, Johanna. Gelb und rund und kunterbunt. Ravensburger 2005
- Oxenbury, Helen/Rosen, Michael. Wir gehen auf Bärenjagd. Sauerländer 2003
- Rathman, Peggy. Gute Nacht, Gorilla. Moritz 2006

Bilderbücher

- Bougaeva, Sonja/Spang, Monika. Das grosse Gähnen. Atlantis 2007
- Nascimbeni, Barbara. Alle einsteigen. Hammer 2007
- Tidholm, Anna Clara. Alle fahren mit. Hanser 2005
- Tidholm, Anna-Clara. Klopf an! Hanser 1999

Sachbilderbücher

- Damm, Antje. Was ist das? Gerstenberg 2006
- Duden Kennst du das? Die Farben. Bibliographisches Institut 2006
- Prap, Lila. Das tierische Wörterbuch. Nord-Süd 2006

Klapp- und Spielbücher

- Campbell, Rod. Lieber Zoo... Michaels Verlag 2004
- Carle, Eric. Kleine Raupe Nimmersatt. Gerstenberg
- Cousins, Lucy. Mausi-Geschichten. Sauerländer
- Dietl, Ehrhard. Zauber-Mix-Max. Oetinger 2006
- Pin, Isabel. Ein Regentag im Zoo. Bajazzo 2006
- Scheffler, Axel/Whybrow, Ian. Das Kitzelbuch. Beltz 2006
- Schnabel, Dunja. Alle fahren mit. Oetinger 2004

Stand Januar 2008